

schon 1907 (Sandschak, Trapezunt) und 1910 (Mesopotamien und Kurdistan) besucht hatte, unternahm er 1914 im Auftrag der k. Akad. d. Wiss. in Wien eine Forschungsreise nach Südwestchina, wo er vor allem die Provinzen Yünnan, Setschuan, Hunan und Kweichow durchforschte. Nach der durch den Weltkrieg verzögerten Rückkehr 1919 widmete er sich vorwiegend der Flora Chinas und galt bald als deren bester Kenner. Seine Arbeiten zur chines. Flora sind in systemat. und pflanzengeograph. Hinsicht von bleibendem Wert. Neben Arbeiten zur Flora Tirols verfaßte er auch wertvolle Monographien der Gattungen *Leontopodium* und *Taraxacum*. Korrr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: Monographie der Gattung *Taraxacum*, 1907; Monographie der Gattung *Leontopodium*, in: Beih. zum Botan. Centralbl., Abt. 2, 44, 1927, S. 1-172; Naturbilder aus Südwest-China, 1927; *Symbolae Sinicae*, Tl. 6 und 7, 1929-37; etc. Vgl. auch: K. W. v. Dalla Torre-L. v. Sarnthein, Flora der gefürtesten Grafschaft Tirol ..., Bd. 1, 1900, Bd. 6, Tl. 4, 1913.

Handel-Mazzetti Viktor Frh. von, Offizier und Genealoge. * Prag, 26. 11. 1844; † Osternberg b. Braunau (O.Ö.), 7. 1. 1927. Onkel des Vorigen und des Malers Eduard Frh. v. H.-M. (s. d.). 1864-97 in der Armee, zeitweise als Geschichtslehrer in Kadettenschulen, zuletzt Obst.; 1908 Titel eines GM, 1897-1913 Archivreferent des oberöstr. Landesmus. Mitarbeiter an den Bänden 6, 7, 8 und Bearbeiter von Bd. 9 des oberöstr. Urkundenbuches. Bearbeitete museumseigene Urkunden und stellte über 3000 Vollabschriften von Urkunden her. Etliche oberöstr. Herrschaftsarchive verdanken ihm ihren Ordnungszustand.

W.: Miscellaneen aus den Kirchenmatriken Oberöstr., als Beitrag zur Geschichte des Adels in Oberöstr., in: Adler, Bd. 4, 1896-1900, n. 20-23, 26-32, 38-48, 56-60 und Bd. 5, 1901-05, n. 9-10, 12-16, 27-29; Schloßarchive in Oberöstr., in: Mitt. der 3. (Archiv) Sektion der k.k. Zentral-Komm. zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale, Bd. 6, 1907; Die Zacking-Sumerauer, in: Jb. für Landeskde. von N.Ö., N. F. Bd. 11, 1912; Die Herren von Schleunz in N.Ö. und ihre Beziehungen zum Land ob der Enns, in: Jb. Adler, Bd. 23, 1913; Bearbeiter des Urkundenbuches des Landes ob der Enns, Bd. 9, 1906; Abh. in den Jahresberr. des Mus. Francisco-Carolinum, 1898-1902 und in der Linzer Tagespost, 1904-12.

L.: E. Trinks, in: Jb. des oberöstr. Musealver. 82, 1928, S. 243ff. (mit Werksverzeichnis); Krackowizer.

Handle Augustin, O. Cist., Abt. * Hall i. Tirol, 9. 11. 1774; † Innsbruck, 12. 2. 1839. Trat 1794 in das Zisterzienserstift Stams ein, 1797 Priesterweihe, seit 1800 Lektor der Moraltheol., seit 1806 Magister der Novizen, 1807-09 Prior. Nach der Aufhebung (1809) Pfarrer in Burgeis. Seit 1811 Dekan von Mals. 1816 nach der Wiedererrichtung des Stiftes Prior, 1820 Abt. H. gilt als Wiederhersteller des Stiftes und der klösterlichen Disziplin. Er war ein Förderer der theolog. Wiss. und führte die öffentlichen Casus-Konferenzen ein. Für die Bibl. kaufte er viele, mitunter sehr wertvolle neue Werke an und versorgte auch die dem Stift inkorporierten Pfarreien mit zeitgemäßen theolog. Büchern. Um das theolog. Hausstud. zu festigen, ließ er mehrere Ordenspriester an der Univ. Innsbruck ausbilden.

W.: Das Notwendigste für Eltern (Erziehungsregeln), 1814; Trauerrede auf Alfons II., Prälat von Fiecht, 1816; Wie man den Tag zubringen soll, Ritus et usus in festorum celebritate ... monasterii in Stams, 1833; Observanda circa Missas legendas ... Monasterii in Stams, 1834.

L.: Xenia Bernardina III, 1891, S. 388; P. Lindner, Album Stamsense, 1898, n. 645; N. Grass, Das Haller Damenstift und seine Kunstdenkmäler. Mit einem Anhang: Namhafte Haller, 1955; Wurzbach.

Handlirsch Adam, Mediziner und Entomologe. * Wien, 5. 2. 1864; † Wien, 24. 3. 1890. Bruder des Folgenden. Stud. an der Univ. Wien. 1889 Dr. med., supplirender Ass. an der Lehrkanzel für gerichtliche Medizin und Stellvertreter des Prosektors, bei welcher Tätigkeit er sich eine tödliche Infektion zuzog. Als Entomologe hauptsächlich auf dipterolog. Gebiete tätig, entdeckte er die bis dahin unbekannte Verwandlung der Nemestriniden und der Hypoderma lineata. Seine sorgfältig bearbeitete dipterolog. Smlg. kam an das Naturhist. Mus. in Wien.

W.: Entomolog. Arbeiten in den Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien und in der Wr. Entomolog. Ztg. L.: M.Pr. vom 25. 3. 1890; Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 40, 1890, S. 515f. (mit Werksverzeichnis); Botanik und Zoologie in Österr.

Handlirsch Anton, Entomologe. * Wien, 20. 1. 1865; † Wien, 28. 8. 1935. Stud. auf väterlichen Wunsch Pharmazie (1883 Mag. pharm.), betrieb aber schon damals zoolog. Studien. Seit 1886 als wiss. Hilfskraft am Naturhist. Mus. in Wien, wirkte er an der Neueinrichtung der Smlgn. mit, wurde 1892 Ass., 1899 Kustos-Adjunkt, 1906